

Aufbruch! CDU

Fraktionen im Rat der Stadt Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wolfgang Köhler, Rene Puffe

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 6, FB 7, FB 5, FB 1

Federführung: FB 6

Termin f. Stellungnahme: 22.01.2020

erledigt am: 14.01.2020 vB

Antrag

Datum: 14.01.2020

Drucksachen-Nr.: 20/0021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss	29.01.2020	öffentlich / Entscheidung

Bauliche und regulatorische Maßnahmen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Niederpleis, zur besseren Abwicklung des mobilen und des ruhenden Verkehrs sowie zur Beschleunigung und Erhöhung der Sicherheit des Radverkehrs

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung nimmt folgende Punkte in die Planung zur Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von Niederpleis (L121/L143) auf:

- 1.) Die Verwaltung prüft eine mögliche Verschiebung der am Kreisverkehr in Niederpleis (Pleystalstraße/Hauptstraße) geplanten Kita in Richtung Süden, mit dem Ziel, den Platz für einen ggf. herzustellenden Bypass von der Pleystalstraße in Richtung Buisdorf zu erhalten bzw. sicherzustellen.
- 2.) Zudem prüft die Verwaltung die grundsätzliche Realisierbar- und Vereinbarkeit eines Bypasses mit der daraus resultierenden Zufahrtssituation zum Kita-Gelände (Parkplätze/Hol- und Bringverkehr). Eine gleiche Prüfung erfolgt für einen möglichen Bypass aus Sankt Augustin Zentrum kommend in Fahrtrichtung Birlinghoven. Hier liegt der Fokus auf der Sicherheit des Fußweges vom vorgesehenen Hol- und Bring-Parkplatz aus.
- 3.) Die Verwaltung prüft und erarbeitet (wenn möglich) eine optimierte Ampelschaltung der kurz hintereinanderstehenden Lichtsignalanlagen

- a. Hauptstraße/Paul-Gerhardt-Straße/Alte Pleistalstraße
 - b. Hauptstraße/Schulstraße
- 4.) Im Bereich des Jakob-Fußhöller-Platzes wird ein Beparken des eigentlichen Platzes untersagt. Dafür wird im Rahmen der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt die Schaffung von Stellplätzen im unteren Bereich des Platzes (entlang der Hauptstraße) oder durch eine Erweiterung des bisher vorhandenen Parkplatzes im Eckbereich Alte Pleistalstraße / Hauptstraße eingeplant. Diese Stellplätze dienen zur Kompensation der durch eine Umgestaltung der Ortsdurchfahrt möglicherweise wegfallenden Stellplätze. Bis zu Durchführung der Maßnahme wird der bisherige Stellplatz provisorisch bis an den Rand des Jakob-Fußhöller-Platzes hin vergrößert.
 - 5.) Die Verwaltung berichtet in der nächsten Sitzung des UPV über den aktuellen Sachstand der Umgestaltungs-Planung Hauptstraße und über die Zeitschiene betreffend Umsetzung, wie dies bereits in der Sitzung vom 29.01.2019 für die Folgesitzung zugesagt war. Außerdem stellt die Verwaltung die unter Drucksache 18/0231, in der UPV-Sitzung vom 20.11.2018, beauftragten Prüfergebnisse zur Einrichtung einer Fahrradstraße sowie deren mögliche Auswirkungen auf die Nachbarstraßen vor.
 - 6.) Die Verwaltung setzt sich mit dem Straßenbaulastträger darüber in Verbindung, einen beidseitigen Fahrradschutzstreifen auf der L121 zwischen Niederpleis und Buisdorf einzurichten.

Sachverhalt / Begründung:

Mit Drucksache 18/0284 wurde der Sachstandsbericht zur Ortsdurchfahrt Niederpleis am 29.01.2019 im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss ausführlich thematisiert. In der Diskussion kristallisierte sich eine Tendenz hin zu einer Planung auf Basis der vorgestellten Variant II heraus, ergänzt (nach Möglichkeit) um Elemente der Variante 4. Gemäß Protokoll sollte die Zeitschiene für die Folgesitzung aufbereitet werden.

Wie in den bisherigen Diskussionen zu diesem Thema festgestellt, besteht eine dringende Notwendigkeit zur Optimierung der verkehrlichen Situation im Bereich der Ortsdurchfahrt von Niederpleis. Die antragstellenden Fraktionen möchten das Thema weiter vorantreiben und konkretisieren.

In der ursprünglichen Planung des Kreisverkehrs waren die unter Punkt 1.) und 2.) des Antrags aufgeführten Bypässe vorgesehen. Hierdurch soll der Verkehr besser fließen und die zu Zeiten des Berufsverkehrs auftretenden Stauungen vor den Kreisverkehr-Zufahrten reduziert werden. Kurz vor der Realisierung des Kreisverkehrs wurden die Bypässe seitens der Stadtverwaltung und der Verkehrsplaner bzw. des Landesbetriebes Straßen NRW als entbehrlich angesehen. Gleichzeitig sollten die für eine spätere Realisierung notwendigen Grundstücke weiterhin hierfür vorgehalten werden. Aus Sicht der antragstellenden Fraktionen sollten die Bypässe nachträglich realisiert werden. Hierzu muss sichergestellt werden, dass die benötigte Fläche für die dringend notwendige KiTa im südöstlichen Quadranten Hauptstraße/Pleistalstraße in ausreichendem Maße sichergestellt ist und auch eine problemfreie Zufahrt ermöglicht werden kann. Daher soll die Verwaltung eine Verschiebung des KiTa Baus in Richtung Süden prüfen und die notwendigen Voraussetzungen hierfür schaffen (vgl. Antrag 20/0020 – Stellungnahme der Stadt Sankt Augustin zur Änderung des Regionalplans)

Im Zuge der Umgestaltung scheint es geboten, die Ampelschaltungen auf der Hauptstraße wie unter Punkt 3.) des Antrags zu prüfen und zu optimieren. Ggf. kann der auftretende Stau im Berufsverkehr hierdurch auch weiter reduziert werden.

In der Diskussion vom 29.01.2019 kam auch der Umgang mit wegfallenden Stellplätzen und deren Kompensation zur Sprache. Anders als von der Verwaltung in der Sitzungsvorlage vorgesehen, wurde eine Freigabe des kompletten Jakob-Fußhöller-Platzes mehrheitlich kritisch gesehen. Ideen aus der sich ergebenden Diskussion sahen z.B. einen parallel zur Hauptstraße verlaufenden Parkplatzstreifen mit separater Fahrspur oder aber eine Vergrößerung des bisher vorhandenen Parkplatzes im Eckbereich Hauptstraße/Alte Pleistalstraße vor. Auch wurde im Zusammenhang mit der Vorstellung der Baumaßnahme des Mehrfamilienhauses zwischen Kreisverkehr und Alter Pleistalstraße immer von einer vorübergehenden Öffnung des Platzes, für die Dauer der Baumaßnahme, gesprochen und dies auch den Anwohnern vermittelt. Eine dauerhafte Öffnung des Platzes für die Funktion Parken „durch die Hintertüre“ führt bereits zu nachvollziehbarem Unmut in der Bevölkerung. Hierzu wird auf die Ausführungen in der CDU-Anfrage 19/0439 verwiesen. Auch ist auffällig, dass der Platz tagsüber nahezu frei ist, dafür aber in den Abend- und Nachtstunden stark als Parkplatz genutzt wird. Dies spricht gegen die Notwendigkeit, den Platz als Parkraum für das Nahversorgungszentrum vorhalten zu müssen. Aus Sicht der antragstellenden Fraktionen würde dadurch vielmehr ein Anreiz gesetzt, vermehrt Stellplätze anstatt auf dem eigenen Grundstück oder der eigenen Garage anderweitig/zweckentfremdet zu nutzen, bzw. Tiefgaragenstellplätze nicht anzumieten, da nebenan kostenfrei auf einer städtischen Fläche geparkt werden kann.

Zur Stärkung des Radverkehrs in Sankt Augustin wird eine direkte Radverbindung entlang der Hauptverkehrsachsen als wichtig angesehen. Neben dem klassischen Freizeit-Radfahrer, der für die Verbindung Niederpleis – Buisdorf eher die bestehende Route über die Straße Am Kirchenberg und die Buisdorfer Straße nutzen wird, ist für Berufspendler, die auf das Fahrrad setzen, eine möglichst schnelle und direkte Verbindung wichtig. Hierzu bietet sich die Markierung eines Fahrradschutzstreifens auf der L121 an. Auf dem Siegburger Stadtgebiet findet sich diese z.B. direkt hinter der Siegbrücke auf der Frankfurter Straße wieder. Hier könnte ein entsprechender Lückenschluss erfolgen.

Die möglicherweise beste, auf alle Fälle aber durchgreifendste, Lösung für eine Reduzierung des Verkehrs im Bereich der Ortsdurchfahrt Niederpleis - zumindest für die Relation Pleistalstraße – A 560 / Buisdorf - und für eine Entlastung des Kreisverkehrs würde durch eine Umgehungsspanne zwischen Pleistalstraße und dem Kreuzungsbereich Langstraße/Hauptstraße, unter teilweiser Nutzung der alten Kleinbahntrasse, herbeigeführt werden. Der Verkehr zwischen Schmerbroich/Birlinghoven und Buisdorf/Autobahn würde dadurch aus dem Bereich der Ortsdurchfahrt herausgehalten. Diskutiert wurde eine entsprechende Spanne bereits im Jahr 2008 (vgl. 08/0161). Diese ist selbst auf der Basis der heutigen Wissensstände und Prognosen über zukünftige Entwicklungen im Mobilitätsverhalten zur Zeit ein illusorisches Vorhaben. Um die Option langfristig nicht zu eliminieren, sollte die Verwaltung die Sache gemäß Drucksachennummer 08/0161 im Auge behalten und je nach erkennbaren Entwicklungen hierzu im zuständigen Ausschuss unaufgefordert berichten.

Anmerkung: Perspektivisch wäre in diesem planerischen Kontext auch eine möglicherweise einfachere Erschließung der Kita zu erreichen.

gez. Wolfgang Köhler

gez. Rene Puffe